

VOLKS BLATT | KULTUR

DIE KULTURNEWS FÜR LIECHTENSTEIN

MITTWOCH, 7. JANUAR 2004

SEITE 17



TV-TIPP

Leo Leitner (Ottfried Fischer) auf der Spur eines wirklichen Verbrechens.

21



ENTSORGT

Wodurch verhindert wird, dass das Meeressboden-Methan in die Atmosphäre aufsteigen kann.

22



ANSCHLAG

Wodurch die Verfassungsfeiern in Afghanistan am Dienstag überschattet worden sind.

24



US-WAHLEN

Welcher frühere US-Senator den führenden Anwärter auf die Präsidentschaftskandidatur unterstützt.

24

VOLKS BLATT | NEWS

Familienprogramm im Kunstmuseum Liechtenstein



VADUZ – Pro Jahr führt das Kunstmuseum Liechtenstein vier bis sechs Familiensonntage für Eltern mit Kindern zwischen 5 und 10 Jahre durch. Der nächste Familiensonntag findet diesen Sonntag, den 11. Januar, von 14.30 bis 16 Uhr statt. Dabei steht die gemeinsame Betrachtung der Ausstellung A.T. 3D – Die räumliche Welt des André Thomkins im Vordergrund. Unter Anleitung von Barbara Redmann kommen auch die praktischen Arbeiten im hauseigenen Werkraum nicht zu kurz. Die Platzzahl ist beschränkt. Es wird um Anmeldung unter der Tel.-Nr. (+423) 235 03 00 ersucht.

Das Beste aus drei Musicals

SCHAAN – Das Jahreskonzert 2004 des «Divertimento Junger Chor Schaan» bietet «the Best of Les Misérables, West Side Story, Little Shop of Horrors» – die Vorstellungen finden statt am Samstag, 17. Januar, um 20 Uhr im Rathaussaal Schaan und am Sonntag, 18. Januar, um 17 Uhr im Fabrigli, Buchs. Der «Divertimento Junger Chor Schaan», unter der Leitung von Christian Nipp, präsentiert erstmals ein Jahreskonzert als umfangreiches und abwechslungsreiches Projekt. In Begleitung einer Band, zusammengesetzt aus Stefan Frommelt (Klavier), Roger Kaufmann (Gitarre), Klemens Kaufmann (Bass) und Thomas Mark (Schlagzeug) und vor den passenden Kulissen trägt der Chor Highlights aus den drei Musicals vor. Auch dieses Jahr geben einzelne und Chormitglieder, gekleidet mit den entsprechenden Kostümen, ihr Können in Solobeiträgen zum Besten. Lassen Sie sich von uns in eine Welt der Liebe, Revolution und Magie entführen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eing.

Tanzkurse

VADUZ – Am Mittwoch, den 14. Januar beginnt in der Aula der Oberschule Vaduz ein Disco-/Fox-Kurs für Anfänger. Dauer: vier Abende, jeweils von 19 bis 20.15 Uhr. Organisiert wird dieser Kurs vom Tanz-Club Liechtenstein. Ebenfalls am Mittwoch, den 14. Januar beginnt in der Aula der Oberschule Vaduz ein Grundkurs für Anfänger. Kursleitung: Maria Sigg und Jens Selmer. Der Kurs dauert sechs Abende von 20.30 bis 22 Uhr. Unterrichtet werden Wiener Walzer, English Waltz, Foxtrott, Cha-Cha-Cha und Disco-Swing. Auskunft und weitere Infos unter Tel. 00423/232 14 59.

Tanz-Club Liechtenstein

«Geschlossene Gesellschaft»

Ein Klassiker im Alten Kino Mels

MELS – Am kommenden Freitag, 9. Januar, ist im Alten Kino in Mels ein Theaterklassiker zu sehen: «Geschlossene Gesellschaft» von Jean-Paul Sartre in einer Inszenierung von Lioudmila Meier (Murg).

Die in Murg wohnhafte Regisseurin Lioudmila Meier inszeniert zusammen mit jungen Schauspielerinnen und Schauspielern (Martha Zeferina, Svetlana Chiriaeva, Ivo Tarquini und Vincenzo Lanciano) «Geschlossene Gesellschaft» von Jean-Paul Sartre, ein Schlüsselstück des Existentialismus. Die Handlung des Stücks markiert die Hölle selbst: Drei Personen, die sich im Leben nie zuvor gesehen haben, finden sich alleine in einem Hotelzimmer. Zunächst versuchen die drei Personen voneinander zu erfahren, warum sie hier gelandet sind. Estelle, Dame der guten Gesellschaft, hübsch und triebhaft, hat ein Kind von ihrem Geliebten bekommen und es vor seinen Augen ertränkt, woraufhin er sich erschoss. Ines, die lesbisch ist, hat die Frau eines Freundes verführt und solange gequält, bis sie sich zusammen mit ihrer Peinigerin mit Gas vergiftete. Garcin schliesslich, ein junger Journalist aus Rio, hat seine Frau zu Tode gequält.

Bei allen liegen also gute Gründe für eine Verdammnis vor und sofort



Ein Schlüsselstück des Existentialismus: Unter der Regie von Lioudmila Meier (Zweite von rechts) zeigen junge Schauspieler im Alten Kino Mels «Geschlossene Gesellschaft».

fallen Lebensentwürfe und Zukunftsträume in sich zusammen, aber auch die eigenen Bilder und Vorstellungen vom bisher gelebten Leben offenbaren sich unverzüglich als Schein und Trug. Eine Auseinander-

setzung aus der es kein Fortkommen gibt. «Geschlossene Gesellschaft», dieser Klassiker der Theatergeschichte, ist im Alten Kino Mels am kommenden Freitag, 9. Januar, um 20.15 Uhr zu sehen. Platzreserva-

tion ist telefonisch (081 723 73 30) oder per E-Mail via die Homepage www.alteskino.ch möglich. Billette im Vorverkauf gibt es im Kinder- und Jugendbuchladen Paprika in Mels.

Ignorant und Wahnsinniger

Thomas Bernhards «Der Theatermacher» im Theater am Kirchplatz

SCHAAN – Das wohl bekannteste Stück von Thomas Bernhard ist «Der Theatermacher», in dem ein «Staatschauspieler», der dem Logentheater entsagt hat und mit seiner Truppe unterwegs ist von Dorf zu Dorf, aus Leibeskräften die grosse Kultur noch ins kleinste Dorf bringen will.

• Gerolf Hauser

In einer Inszenierung von Frank Hoffmann kommt das Gastspiel des Théâtre National du Luxembourg ins TaK am Freitag, 9. und Samstag, 10. Januar, jeweils 20.09 Uhr (Einführung in das Stück um 19 Uhr). In der Hauptrolle des Staatschauspielers Bruscon ist André Jung zu erleben, den Kritiker der Fachzeitschrift «Theater heute» bereits zweimal zum «Schauspieler des Jahres» gewählt hatten.

Komödie oder Tragödie?

«Der Theatermacher» ist Bernhards meistgespieltes Stück. Die ganze Familie des Theatermachers ist in die Produktion seines Stücks vom «Rad der Geschichte» eingebunden,

einer Menschheitskomödie in kosmischen Dimensionen. Gestern in Gaspoltshofen war es ein riesiger Erfolg. 830 Zuschauer applaudierten enthusiastisch. Aber «Der Theatermacher» wäre kein Stück von Thomas Bernhard, wenn die Katastrophe, nun im Saal des «Schwarzen Hirschen» in Utzbach, nicht vorprogrammiert wäre. Bernhards Geschichten beginnen gemein und enden gemein. Dieser widerliche, egomanische, hysterische Theatermacher, der niemanden ne-



Das Théâtre National du Luxembourg zeigt am Freitag, 9. und Samstag, 10. Januar, Thomas Bernhards «Der Theatermacher».

ben sich gelten lässt und alle um sich herum tyrannisiert, ist im Grunde genommen eine tragische Figur, ein Hypochonder und Psychopath, über den sich das Publikum ausschütet vor Lachen.

Bernhard-Ungeheuer

Der Wirtshaussaal, in dem Bernhards durch die finstere Provinz tingelnder «Theatermacher» landet, ist eine veritable Scheusslichkeit. In dem staubfahlen Paradies für Spinnen, zwischen fleckigen Wänden, an denen nebst Geweihen ein Hitlerbild hängt, ist Bruscon gestrandet. Bruscon tut, was Bernhards Figuren mit Vorliebe tun. Er schimpft. Auf das Theater, die Schauspieler, auf Österreich, die «Eiterbeule Europas» und auf die Kulturausrottung. Dieser Bruscon ist der Stoff, aus dem seit jeher die Bernhard-Ungeheuer sind. Er plustert und brüstet sich, er nörgelt, bezichtigt, verurteilt, höhnt und verachtet, er rechnet und richtet, schurigelt seine Nächsten und schikaniert jeden. «Der Theatermacher» stellt eine witzige Selbstparodie, die Kunstprogrammatik Bernhards dar und ist zugleich das

komische Gleichnis über die Kunst in einer kunstfeindlichen Welt.

«Der Theatermacher»: Freitag, 9. und Samstag, 10. Januar, jeweils 20.09 Uhr im TaK.

ANZEIGE

theater am kirchplatz

Schaan / Liechtenstein

Fr, 9., Sa, 10. 1., 20.09 h, TaK, Schaan
Der Theatermacher
 Thomas Bernhards bekannteste Satire
 Mit André Jung, Regie: Frank Hoffmann
 Sa, 17. 1., 20.09 h, TaK, Schaan
Hanna Schygulla
 «Der Tango, Borges und Ich»
 Do, 22. Fr., 23. 1., 20.09 h, TaK, Schaan
Ursus & Nadeschkin
 «Solo»

Vaduzer Konzerte - wolklassik

Sa, 20. 12., 20 Uhr, Vaduzer-Saal, Vaduz
Midori & Philharmonia Orchestra
 Leitung: Jiri Belohlavik

www.ta.k.li ... immer gut informiert!
 Vorverkauf Mo-Fr, 10-12 + 15-18 Uhr
 Telefon (00423) 237 59 69
 Fax (00423) 237 59 61